

# Erläuterungen: Social Media

**Niveau:** B1-B2

**Lernziele:** Abkürzungen im Chat verstehen und benutzen, das eigene Social Media Verhalten reflektieren, sich mit den Grundlagen des Urheberrechts und des Datenschutz vertraut machen, Tipps zum richtigen Umgang in Sozialen Netzwerken besprechen, Erweiterung der Methoden- und Medienkompetenz durch Erstellen eines Erklärvideos

| <b>Abkürzungen</b>      |                  |                   |
|-------------------------|------------------|-------------------|
| LK: Lehrkraft/Lehrer*in | AB: Arbeitsblatt | PA: Partnerarbeit |
| L: Lerner*in            | PL: Plenum       | GA: Gruppenarbeit |
| UE: Unterrichtseinheit  | EA: Einzelarbeit |                   |

## Wichtige Wörter und Ausdrücke

|                          |                                    |               |
|--------------------------|------------------------------------|---------------|
| das Soziale Netzwerk, -e | Nachrichten bekommen / verschicken | surfen        |
| die Abkürzung,-en        | die Daten, -                       | chatten       |
| die Nachricht,-en        | der Datenschutz                    | verschlüsseln |

### 1a. Social Media / Soziale Netzwerke

Die LK erklärt, dass das Thema Soziale Netzwerke ist und nutzt auch die Infos aus der Beschreibung zum Thema Social Media von der Webseite "Deutschstunde. Das Portal für DaF-Lehrkräfte." Als Einstieg fragt die LK, wieviel Apps und Social Media Plattformen die L täglich oder mehrmals wöchentlich benutzen. Anschließend bearbeiten die L Aufgabe 1a in PA. Dann werden die Ergebnisse an der Tafel oder auf dem Smartboard visualisiert. Auch ein Padlet als Einstieg ist denkbar.

Padlet eignet sich für die Zusammenarbeit jeglicher Art: Wikis, Glossare, Sicherung und Vergleich der Arbeitsergebnisse, Mindmaps etc. Es genügt, wenn die LK sich ein Padlet-Konto anlegt. Die L können dann anonym mit dem Tool arbeiten und müssen keine personenbezogene Daten preisgeben. Die LK schickt einen QR-Code oder einen Link an die L, damit sie das Padlet verwenden können. Die App wird im Browser geöffnet, es muss keine Software installiert werden. <https://de.padlet.com/>

### 1b. Klassenspaziergang

Die L gehen durch den Raum und zeigen sich gegenseitig die Apps, die sie benutzen und sagen, wofür sie sie benutzen. Die Redemittel können vorher im PL kurz besprochen werden. Die LK oder die L geben einige Beispiele:

*"Ich verwende gerne Instagram. Ich poste wenig, aber ich folge Billie Eilish auf Instagram."*

*"Snapchat ist eine super App! Die ist lustig und die Bilder sind nur einen Moment da."*

*"Wie findest du Facebook?"*

## 2a. Sprache im Chat

Die LK sammelt an der Tafel oder am Smartboard Abkürzungen, die die L in ihren Chats / in ihrer Sprache benutzen. Da sind sicher viele englische Begriffe dabei. Die LK erklärt, dass es auch im deutschen Chat bei Jugendlichen sehr viele englische Abkürzungen gibt. Beispiele dafür sind "thx" und "cu". Auch werden Abkürzungen entweder klein oder groß geschrieben: lg oder LG. Die Aufgabe wird in PA erledigt. Die L können diese Abkürzungen googlen mit der Phrase: "Was bedeutet hdl in der Jugendsprache?" oder "Was bedeutet akla in der Chatsprache?" Die LK kann noch weitere Abkürzungen recherchieren und für die Aufgabe 2a zur Auswahl stellen.

|      |   |
|------|---|
| thx  | <i>Thanks / Danke</i>                           |
| lg   | <i>Liebe Grüße</i>                              |
| glg  | <i>Ganz liebe Grüße</i>                         |
| cu   | <i>"See you" / Man sieht sich oder Bis bald</i> |
| ka   | <i>keine Ahnung (oft auch kp = kein Plan)</i>   |
| akla | <i>alles klar</i>                               |
| hdl  | <i>hab dich lieb</i>                            |
| bb   | <i>Bye bye oder auch bis bald</i>               |
| fm   | <i>Freut mich</i>                               |

## 2b. Schreibt eine Chat Nachricht

Die L schreiben eine Chatnachricht an ihre\*n Partner\*in. Sie benutzen die Abkürzungen oder eine Auswahl der Abkürzungen aus 2a. Dann werden die ABs getauscht. Die L lesen sich die Nachricht durch und reagieren mit einer Antwort. Nun werden die ABs wieder getauscht, so dass jede\*r L sein eigenes AB wieder bekommt. Die LK kann die ABs am Ende der Stunde einsammeln und die Texte korrigieren.

## 3. Interview: Ich im Netz

Die L interviewen sich gegenseitig. Ziel ist es, eine Bewusstheit zu schaffen, wie die L im Netz unterwegs sind und ob sie "klug" in den Sozialen Netzwerken agieren. Wieviele Stunden am Tag verbringen sie online? Auf Sozialen Netzwerken? Was machen sie da? Posten sie Fotos von anderen, ohne zu wissen, dass sie deren Einwilligung brauchen? Welche Fotos stellen sie online? Welche privaten Daten sind auf ihren Online Profilen zu sehen? Im Anschluss berichten die L im Plenum. Die Fragen bereiten auf die Aufgaben 4 und 5 vor. Eine Diskussion über Datenschutz und Urheberrechte im Netz erfolgt nach Aufgabe 4.

#### 4. Was meint ihr?

Die L schauen sich in PA an, was Manja auf ihrem öffentlichen Profil in den Social Media postet inkl. der Bilder. Gemeinsam diskutieren sie, welche Informationen sie ok, also unproblematisch finden und welche für sie nicht ok sind. Die L begründen ihre Meinung.

Persönliche Daten wie Geburtsdatum, Adresse, E-Mail oder Telefonnummern sind nicht ok. Auch das Manjas Profil "öffentlich" und nicht "privat", also nur für Freund\*innen ist, ist problematisch. Bilder von ihrem Freund oder den Nachbarskindern darf Manja nur mit deren Einwilligung bzw. der Erlaubnis der Eltern online stellen. Weiterhin ist es unter Umständen gar strafbar, andere online zu beleidigen oder zu diffamieren ("Nur blöd, dass die bescheuerte Tiana auch da war. Die Analphabetin. Wirklich, die kann nicht lesen!"). Manja ist 17, d.h sie wird sich bald auf eine Ausbildung oder ein Studium bewerben. Wenn potentielle Arbeitgeber\*innen mit einem Klick auf ihr öffentliches Profil gelangen, sehen und lesen sie Dinge, die nicht von Vorteil für Manja sind (Fotos mit Bierflasche bzw. wilde Parties, Beleidigen anderer, Verletzung des Rechts am Bild "Sie findet das Bild echt cringe und wollte es löschen, aber I like it."). Die L vergleichen ihr Online Profil mit Manjas. Was geben sie von sich preis? Was kann passieren, wenn andere persönliche Daten in die Hände bekommen?

Jugendlichen, die in der komplexen Medienwelt von heute aufwachsen, fällt es oft schwer, zwischen Privatsphäre, einer privaten Öffentlichkeit und der medialen Öffentlichkeit von Sozialen Netzwerken und Instant Messenger-Diensten zu unterscheiden. Hier soll eine Diskussion (auch in der Muttersprache) darüber angeregt werden, welche Daten im Internet und auf Sozialen Netzwerken schützenswert sind (Datenschutz und Privatsphäre) und welche der Daten für die Öffentlichkeit in Ordnung sind.

Mehr Infos zu Datenschutz und Sozialen Netzwerken gibt es hier: Youngdata ist das Jugendportal der unabhängigen Datenschutzbehörden des Bundes und der Länder. Hier findet man Informationen zum Datenschutz und Tipps für ein kluges Verhalten im Internet und auf Sozialen Netzwerken <https://www.youngdata.de/>. Und hier: Die EU-Initiative Klicksafe hat zum Ziel, eine kritische Online-Kompetenz zu fördern und Internet- und Social Media Nutzer\*innen mit vielfältigen Angeboten zu unterstützen.

<https://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/soziale-netzwerke/>

#### 5. Tipps zum Umgang mit Sozialen Medien

Die L lesen die Tipps zuerst in EA und diskutieren anschließend in Gruppen. Sie sollen dabei auch ihr eigenes Online Verhalten reflektieren. Die L arbeiten dazu in Wirbelgruppen. Die Klasse wird zunächst in Kleingruppen (zum Beispiel in Gruppen aus vier Personen)

aufgeteilt, die das Thema “Kluger Umgang mit Sozialen Netzwerken” und die 5 Tipps jeweils untereinander erörtern. Wenn diese Gruppenarbeit beendet ist, werden neue Gruppen gebildet (die so genannten Wirbelgruppen): In jede neu gebildeten Gruppe wird jeweils mindestens ein\*e L aus jeder der alten Gruppen geschickt. Dieses Vorgehen kann mehrere Male wiederholt werden. Ziel der Wirbelgruppen ist es, einen maximalen Austausch von Ideen und Argumenten zu erreichen. Zugleich sind die L sehr aktiv an der Diskussion beteiligt. Die LK hilft bei Wortschatzfragen.

## 6. Erklärvideo: Ich im Netz

Durch die Rezeption, Analyse und Produktion von Erklär- bzw. Lernvideos setzen sich die L intensiv mit den im Video erklärten Inhalten auseinander. Dieses Format bedient das “Lernen durch Lehren” Prinzip, fördert interaktive Gruppenarbeit, kreativ-exploratives Lernen und die L erweitern ihre Methoden- und Medienkompetenz.

Zuerst entscheiden sich die L in ihren 4er-Gruppen für ein Videoformat. Soll es wie ein kleiner Film gedreht werden mit den L als “Schauspieler\*innen”? Oder als “Expert\*innen” Interview oder ein Vlog (Video Blog)? Sehr bewährt für Erklärvideos hat sich die Legetechnik. Die Vorbereitung ist ein wenig aufwendiger, aber es macht Spaß und die Endprodukte lassen sich sehen!

Bei der Legetechnik werden Karten gezeigt, erklärt und verschoben und somit ein Thema erklärt. Für eine strukturierte Präsentation empfiehlt es sich, einige Dinge zu beachten:

- gute inhaltliche Vorbereitung (Story mit kurzen klaren Sätzen und passende Legekärtchen)
- Text- und Symbolkarten sind aufeinander abgestimmt
- ein Stativ oder eine andere Konstruktion, um das Tablet oder Handy stabil zu halten und einen guten Bildausschnitt zu erreichen

Es ist empfehlenswert, sich zunächst einige Legetechnik-Videos auf YouTube anzuschauen, um Ideen und Impulse zu erhalten.

Schneller geht ein Legetechnik-Video mit dem Videomaker von **SimpleShow**: <https://videomaker.simpleshow.com/de/>. Der ist für pädagogische Zwecke kostenlos (auf “Preise” klicken und dann runter scrollen zu “Education”). Man muss sich registrieren und kann dann mit bis zu 50 Nutzer\*innen gemeinsam arbeiten. Mit SimpleShow müssen die L nicht

selbst Kärtchen und Bilder finden, ausschneiden und verschieben. Das macht das Programm automatisch mit einem großen Pool an fertigen Icons und Grafiken. Eine digitalisierte Hand verschiebt dann die Abbildungen, während die L nur noch den Sprechtext erstellen und das Video anschließend mit ihrer Stimme hinterlegen. Mit dieser Variante lassen sich in kurzer Zeit sehr professionell erscheinende Erklärvideos erstellen.

Auch ***Explain Everything*** hat alle Tools zum Erstellen von Erklärvideos durch verschiebbare Elemente, Text- und Grafikformate sowie Einbinden von Audios und Videos und eine integrierte Aufnahmefunktion [www.explaineverything.com](http://www.explaineverything.com).

Der Sprechtext ist der Kern des Projektes. Hier reduzieren die L die Inhalte und Ergebnisse ihrer Diskussionen und eigenen Recherchen auf das Wesentliche und bereiten alles verständlich und kurzweilig auf. Zudem überlegen sie sich dabei, welche Bilder oder filmischen Mittel sie zur Visualisierung einsetzen möchten. Am Ende des ABs gibt es eine Storyboard-Vorlage mit einer Spalte für Skizzierung der Bilder bzw. filmischen Mittel. Die L können im Anschluss an den Sprechtext die Bilder selbst zeichnen oder sie nutzen copyrightfreie Bilder aus Datenbanken. Das Storyboard hilft, Ideen zu organisieren und somit die einzelnen Szenen / Aufnahmen vorzubereiten. Vor der Videoaufnahme prüft die LK die Sprechtexte auf sachliche und sprachliche Richtigkeit.

Die Videos werden mit dem Smartphone, iPad oder Tablet aufgenommen. Die L sind meist sehr technikaffin und kennen sich gut mit Videoaufnahmen und Videobearbeitungsprogrammen aus. Die Visualisierung und der Sprechtext können gleichzeitig aufgenommen werden (One Shot Version). Alternativ kann zuerst die Visualisierung aufgenommen und später die Tonspur separat hinzugefügt werden.

Zum Abschluss des Projektes stellt jede Gruppe ihren Erklärfilm vor. Die verantwortliche Gruppe gibt zunächst eine kurze Einführung. Im Anschluss daran erteilt die Klasse Feedback aufgrund von gemeinsam vorher festgelegten Kriterien.

Zum Hochladen der Videos kann die schulinterne Online Plattform genutzt werden oder YouTube. Auf YouTube kann man problemlos private Kanäle mit entsprechenden Privatsphäre-Einstellungen einrichten. Diese können dann von den L genutzt werden, um ihre Videos online zu stellen.

**Wichtig:** Wenn die L sich für dieses Unterrichtsprojekt fotografieren oder filmen, brauchen sie vorab eine Einverständniserklärung der Eltern bzw. Mitschüler\*innen. Die Veröffentlichung des Videos muss außerdem mit allen abgebildeten Personen abgestimmt sein.

## Weitere Links

Digitale Schule - Bildung mit digitalen Medien <https://www.digitale-schule.net/>

Hilfreiche Apps <https://www.digitale-schule.net/apps>

Safe Internet - Das Internet sicher nutzen <https://www.saferinternet.at/>

Verständliche Erklärvideos zur DSGVO <https://deinedatendeinerechte.de/>